

sind auch seine Eltern und Großeltern aufgeschrieben, und heißt seine Mutter: Anna Maria Numbridin, seine Großmutter: Claudia Dippon.

Düntl . . . erwähnt anno 1584 im Legerbuch als Vogt der Witwe Hülkin und Kind zu Baduz, aber laut Angaben in den alten Jahreszeiten sind Düntl Schaaner gewesen.

21. Eberle 1734 — 1770 ?

Laut Protokoll sub 15. 5. 1734 fol. 144 f. ist als Hinterjaß zu Baduz erwähnt: Christa Eberle, Gerber. Er hatte 1731 geheiratet Rosina Gagner, die 1761 starb. Seine Tochter Anna Maria heiratet 1762 den Stammvater der Ammann, siehe oben, und es verschwinden dann die Eberle aus den Büchern.

22. Faist 1700 — 1770 ?

Laut Rentamtsrechnungen erscheint als Hinterjaß schon vor 1727 der Zimmermeister Joseph Faist, aus dem Bregenzerwald stammend. Er stirbt am 23. Jänner 1764 und wird ab 1764 seine Witwe als Zahlerin der Hinterjaß-Schußthalers erwähnt. Sein erstes Weib war Maria Witwerin von Baduz, gest. 1760 — sein zweites Weib, geehelicht 1760, ist Kthr. Christina Dreßlin. Ein Sohn, namens Joseph, ist erwähnt als Sergeant in neapolitanischen Diensten. Für die Erlaubnis gleich im Trauerjahr wiederum zu heiraten mußten die Witwer, respective Witwen nach Notiz in den Rentrechnungen eine specielle Taxa zahlen. Es heißt von 1751 — 1769 recht oft: X.X. intra annum luctus ad secunda vota accedens, zahlt 1 Gulden Concession. Die Liste dieser baldiger Wiederverheiratungen, die ich bisher ausgezogen von 1751 bis 1769, hat mir schon einigemal geholfen bei Zusammenstellungen von Verwandtschaften und Stammbäumen. Manches, was ich vorher als Rätsel angesehen habe, löste sich fein auf und mancher Witwer und manche Witwe werden wohl der Kinder wegen bald wieder zur zweiten oder auch dritten Ehe geschritten sein, während des landesüblichen Trauerjahres. Hier gleich noch eine Bemerkung, wie man als Familienforscher auf vielerlei Dinge achten muß. Wenn ein lebenslängliches Lehen durch den Tod des Inhabers frei wurde, mußte die Witwe